

## Ablauf

**9.15 Uhr** Eintreffen der Teilnehmenden an der Universität Fribourg, Miséricorde, Auditorium B

**9.45 Uhr** Beginn der Tagung

**10.15 Uhr** Referate 1 und 2

**12.00 Uhr** Mittagspause

**13.15 Uhr** Podiumsdiskussion

**14.00 Uhr** Workshops

**16.00 Uhr** Referat 3

**16.40 Uhr** Ende der Tagung

Die Tagungsteilnehmenden besuchen am Morgen die ersten zwei Hauptreferate und am Nachmittag die Podiumsdiskussion, einen der angebotenen Workshops sowie das dritte Hauptreferat.

## Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über [www.unifr.ch/pedg/zeff/qfb](http://www.unifr.ch/pedg/zeff/qfb)  
Anmeldeschluss ist der 23. Dezember 2011

Die Teilnehmendenzahl ist beschränkt.  
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Im Ausnahmefall kann die Anmeldung auch schriftlich an die angegebene Anschrift erfolgen.

## Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag von **CHF 110.–/€ 92 für Erwerbstätige** **CHF 35.–/€ 29 für Studierende** ist vor der Tagung auf das Tagungskonto zu überweisen. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage.

Die Verpflegung in der Kaffeepause und eine Tagungsmappe sind im Tagungsbeitrag inbegriffen.

## Anschrift

Universitäres Zentrum für  
frühkindliche Bildung Fribourg  
Universität Fribourg  
Departement Erziehungswissenschaften  
QfB-Tagung 2012  
Rue P.-A. Faucigny 2  
CH-1700 Fribourg  
[marina.wetzel@unifr.ch](mailto:marina.wetzel@unifr.ch)

# «Qualität und frühkindliche Bildung»

Eine (inter-)nationale Tagung  
für Praxis, Politik und Wissenschaft

**Donnerstag,**  
**19. Januar 2012**  
an der **Universität**  
**Fribourg**

### Organisation:

cand. M.Sc. Marina Wetzel  
cand. M.Sc. Christoph Müller

### Tagungspräsidentin:

Prof. Dr. Margrit Stamm



## Leitgedanken

Wenn immer mehr Kinder in immer früherem Alter und für eine zunehmend längere Zeit während des Tages in einem Vorschulangebot (gemeint ist damit eine Krippe, eine Tagesfamilie, eine Vorschulinstitution etc.) betreut und gefördert werden, dann interessiert nicht nur, dass ihnen solche Angebote zur Verfügung gestellt werden, sondern ebenso, wie diese Angebote beschaffen sind. Ausschlaggebend sind somit die pädagogische Qualität sowie ihre Feststellung, Entwicklung und Sicherung. Aus der internationalen Forschung wissen wir, dass die Qualität eines Vorschulangebots bis zu einem Jahr Entwicklungsunterschied ausmachen kann und dass die Qualität Langzeitauswirkungen auf den Schulerfolg hat.

Auf dieser Basis konzentriert sich unsere Tagung auf die Fragen, was Qualität der frühkindlichen Bildung überhaupt meint, wie sie definiert werden kann, welche Konsequenzen sich daraus für die Praxis, die Bildungs- und Sozialpolitik und letztlich auch für die Familien ergeben. Damit diese Anspruchsgruppen solchen Anforderungen gerecht werden können, braucht es jetzt Nägel mit Köpfen. Unsere Tagung liefert diese.

Zwar sind in den letzten Jahren viele Qualitätsinitiativen gestartet sowie politische Massnahmen diskutiert worden, doch stehen diese Aktivitäten häufig zu wenig mit dem aktuellen Stand der Wissenschaft im Einklang. Dies gilt auch für die politische Diskussion. Was Qualität in der frühen Kindheit ist und was sie soll, welche Wirkungen sie hat oder haben könnte und welche Rolle dabei das Fachpersonal spielt – das sind Fragen, die manchmal falsch und oft sehr einseitig beantwortet werden.

Konkret wollen wir an unserer Tagung folgende Fragen beantworten:

- Weshalb ist Qualität in der Pädagogik der frühen Kindheit so wichtig?
- Was kennzeichnet eine gute Erziehungs- und Förderqualität in der Familie?
- Welches sind die Indikatoren einer guten Förderqualität?
- Wie erkennt man eine gute Krippe oder eine gute Tagesfamilie?
- Gibt es ein Zuviel an Qualität?
- Wie kann man Qualität zuverlässig messen?

Die Ergebnisse unserer Tagung sollen erstens helfen, Wissen aufzubereiten, das für die Qualitätsfeststellung und -entwicklung in der Schweiz bedeutsam und grundlegend ist. Zweitens sollen sie auch die Kontroversen aufzeigen, die sich rund um die Frage ergeben, ob Qualität tatsächlich die wichtige Rolle spielt, welche man der frühkindlichen Bildung immer zuschreibt, damit sie langfristig wirksam ist. Drittens geht es auch um die Identifikation offener Fragen als Grundlage für eine vertiefte Auseinandersetzung im Zusammenhang mit dem Recht des Kindes auf Bildung sowie der Rolle und Verantwortung des Staates und des Elternhauses.

**Prof. Dr. Margrit Stamm, Tagungspräsidentin**

Die Adressaten der Tagung sind Fachkräfte aus den Bereichen der Früh- und Schuleingangspädagogik, Behördenmitglieder, interessierte Eltern, Studierende sowie Ausbilderinnen und Ausbilder im Vorschul- und Schuleingangsbereich.

## Workshops

**Heinz Altorfer**, Migros-Kulturproduzent, Vizepräsident der Schweizerischen UNESCO-Kommission & **Dominik Büchel**, Projektbeauftragter der Schweizerischen UNESCO-Kommission für frühkindliche Bildung

**Gabriele Bäck, Mag.**, Charlotte Bühler-Institut für praxisorientierte Kleinkindforschung, Wien

Staatsministerin **Prof. Dr. Maria Böhmer**, Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, Berlin

**Dr. Doris Edelmann & cand. M.Sc. Rahel Moll**, Projekt CANDELA, Universität Fribourg

**Dr. phil. Yves Hänggi & lic. jur. Gisela Kilde**, Institut für Familienforschung und-beratung, Universität Fribourg

**Mag. phil. Melanie Holzinger & lic. phil. Kathrin Brandenburg**, ZeFF, Universität Fribourg

**lic. phil. Alex Knoll, M.Sc. Lucio Negrini & cand. M.Sc. Luzia Tinguely**, FRANZ-Studie, Universität Fribourg

Gemeinderätin **Edith Olibet**, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport der Stadt Bern & **Prof. Dr. Françoise Alsaker**, Universität Bern, wissenschaftliche Evaluation des Projektes Primano, Bern

**lic. phil. Talin Stoffel**, Geschäftsführerin KiTaS, Zürich

**Prof. Dr. Wolfgang Tietze**, Institut Päd-QUIS gGmbH, Berlin

**Corina Wustmann Seiler**, Diplom-Pädagogin, Marie Meierhofer Institut für das Kind, Zürich

## Hauptreferate

**Prof. Dr. Margrit Stamm**  
Gesamtleitung des ZeFF

**Univ.-Prof. DDr. Lieselotte Ahnert**  
Universität Wien

**PD Dr. Fabienne Becker-Stoll**  
Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP), München

## Podiumsdiskussion

Leitung  
**Hannes Britschgi**  
Leiter Ringier Journalistenschule

**Dr. Philipp C. Bauer**  
Projektleiter im Bereich allgemeine Wirtschaftspolitik und Bildung, economiesuisse

**Jacqueline Fehr**  
Nationalrätin und Vizepräsidentin SP Schweiz, Winterthur

**Nadja Pieren**  
Vizepräsidentin SVP Schweiz, Leiterin einer privaten Kindertagesstätte

**Prof. Dr. Margrit Stamm**  
Gesamtleitung des ZeFF

**lic. phil. Talin Stoffel**  
Geschäftsführerin KiTaS, Zürich

## Informationen

Nähere Informationen zu den Referaten, Workshops und zur Tagung finden Sie im Internet unter:

[www.unifr.ch/pedg/zeff/qfb](http://www.unifr.ch/pedg/zeff/qfb)